

Spielplan

Samstag, 8. Januar 2011

11.30 – 11.45 Uhr Salzburger AK – FC Rot-Weiß Erfurt
11.47 – 12.02 Uhr Pecsí Vasutas SC – FC Carl Zeiss Jena
12.04 – 12.19 Uhr FC Rot-Weiß Erfurt – Chemnitzer FC
12.21 – 12.36 Uhr FC Carl Zeiss Jena – Salzburger AK
12.38 – 12.53 Uhr Chemnitzer FC - Pecsí Vasutas SC
12.55 – 13.10 Uhr FC Rot-Weiß Erfurt – FC Carl Zeiss Jena

13.30 Uhr Eröffnung

13.50 – 14.05 Uhr Hannover 96 – SG Dynamo Dresden
14.07 – 14.22 Uhr FC Energie Cottbus – MFK Lokomotiva Zvolen
14.24 – 14.39 Uhr SpVgg Greuther Fürth – Gornik Zabrze
14.41 – 14.56 Uhr Hannover 96 – MFK Lokomotiva Zvolen
14.58 – 15.13 Uhr FC Energie Cottbus – Gornik Zabrze
15.15 – 15.30 Uhr SpVgg Greuther Fürth – SG Dynamo Dresden
15.45 – 16.05 Uhr Einlagespiel FC Carl Zeiss Jena G1 – FC Carl Zeiss Jena G2
16.10 – 16.25 Uhr Gornik Zabrze – Hannover 96
16.27 – 16.42 Uhr SpVgg Greuther Fürth – FC Energie Cottbus
16.44 – 16.59 Uhr MFK Lokomotiva Zvolen – SG Dynamo Dresden

Sonntag, 9. Januar 2011

09.00 – 09.15 Uhr Chemnitzer FC – Salzburger AK
09.17 – 09.32 Uhr Pecsí Vasutas SC – FC Rot-Weiß Erfurt
09.34 – 09.49 Uhr SpVgg Greuther Fürth – Hannover 96
09.51 – 10.06 Uhr SG Dynamo Dresden – FC Energie Cottbus
10.08 – 10.23 Uhr Gornik Zabrze – MFK Lokomotiva Zvolen
10.25 – 10.40 Uhr FC Carl Zeiss Jena – Chemnitzer FC
10.42 – 10.57 Uhr Salzburger AK - Pecsí Vasutas SC
10.59 – 11.14 Uhr Hannover 96 – FC Energie Cottbus
11.16 – 11.31 Uhr SG Dynamo Dresden – Gornik Zabrze
11.33 – 11.48 Uhr MFK Lokomotiva Zvolen – SpVgg Greuther Fürth

11.55 – 12.15 Uhr Einlagespiel FC Carl Zeiss Jena F2 – SV Jena-Zwätzen F2

12.20 – 12.35 Uhr 3. Staffel A – 4. Staffel B (Spiel 26)
12.37 – 12.52 Uhr 4. Staffel A – 3. Staffel B (Spiel 27)
12.54 – 13.09 Uhr 5. Staffel A – 6. Staffel B (Spiel 28)
13.11 – 13.26 Uhr 1. Staffel A – 2. Staffel B (Spiel 29)
13.28 – 13.43 Uhr 2. Staffel A – 1. Staffel B (Spiel 30)
13.45 – 14.00 Uhr 5. Staffel A – 5. Staffel B (Spiel 31)

14.05 – 14.20 Uhr Verlierer Spiel 29 – Verlierer Spiel 30 (Spiel 32)
14.22 – 14.37 Uhr Sieger Spiel 29 – Sieger Spiel 30 (Spiel 33)
14.39 – 14.54 Uhr Verlierer Spiel 32 – Verlierer Spiel 33 (Spiel um Platz 3)

14.56 – 15.11 Uhr Sieger Spiel 32 – Sieger Spiel 33 (**Finale**)

15.20 Uhr *Siegerehrung*

Interview mit Turnierleiter Klaus „Bobby“ Schwarz

Am 8. und 9. Januar findet in der Jenaer Sporthalle Lobeda-West der erste Höhepunkt des noch sehr jungen Fußballjahres 2011 statt. Bereits zum 24. Mal führt die Nachwuchsabteilung des FC Carl Zeiss Jena das traditionsreiche Karl-Schnieke-Gedenkturnier durch und kann erneut auf ein gut besetztes Teilnehmerfeld verweisen. „Anpfiff“ sprach vorab mit Klaus Schwarz (Foto rechts), dem Technischen Leiter im Nachwuchsbereich des Jenaer Fußballclubs.

Wie entstand die Turnier-Idee?

Wir wollten gegen Ende der 80-er Jahre in Jena einen eigenen Nachwuchsfußballwettbewerb in der Halle auf die Beine stellen und damit die sehr gute Nachwuchsarbeit präsentieren, die beim FC Carl Zeiss geleistet wird. Im Jahr 1988 war es dann soweit, und aus der Idee entstand das erste Karl-Schnieke-Gedenkturnier.

Wie verlief das Debüt?

Wir haben damals ein zweitägiges Turnier mit Fußballern der Altersklassen 8 und 11 veranstaltet. Der Erfolg hat uns Mut gemacht, am Ball zu bleiben und ein regelmäßiges Hallenturnier zu organisieren. Im Jahr 1989 haben wir umgestellt und Spieler der Altersklasse 12 zu uns eingeladen. Zudem hat sich mit Banik Ostrava zum ersten Mal eine Mannschaft aus dem Ausland angemeldet. Von 1989 bis 1997 wurde das Gedenkturnier nur an einem Tag ausgetragen.

In der jüngeren Vergangenheit gab es eine weitere Veränderung im Turnierablauf. Warum hat sich der FC Carl Zeiss Jena als Veranstalter für diese Neuerung entschieden?

Das stimmt. Seit 2005 spielen 13-jährige Fußballer bei unserem Turnier. Das sind die sogenannten C2-Junioren, die auch in diesem Jahr wieder an den Start gehen. Der Grund war, dass es in Deutschland schon zahlreiche Turniere für zwölfjährige Spieler gibt. Deswegen haben wir die Altersklasse gewechselt und sind bei den Vereinen auch auf offene Ohren gestoßen, zumal die C2-Junioren ja die Vorstufe für den Jahrgang der B-Junioren sind, für den es seit dem Beginn der Saison 2007/08 bekanntlich eine eigene Bundesliga gibt.

Welche namhaften Vereine haben bereits in Jena ihre Visitenkarten abgegeben?

Wir hatten u.a. schon Bayern München, Werder Bremen, den Hamburger SV, den 1. FC Nürnberg sowie Banik Ostrava, Bohemians Prag, Legia Warschau und Sparta Prag bei uns in Jena zu Gast.

Wobei ich an dieser Stelle sehr gern erwähnen möchte, dass Vorjahressieger FC Carl Zeiss Jena immer noch unangefochten der erfolgreichste Turnierteilnehmer ist und die meisten Gesamtsiege vorzuweisen hat.

Welche Mannschaften gehen in diesem Jahr auf das Jenaer Hallenparkett?

Es sind elf Teams, die in der Vorrunde in zwei Staffeln antreten und danach in den Platzierungsspielen aufeinander treffen. Wir haben mit MFK Lokomotiva Zvolen aus der Slowakei, dem Pecs Vasutas Sport Club aus Ungarn, dem Salzburger AK aus Österreich und Gornik Zabrze aus Polen erneut ausländische Vertretungen zu Gast. Aus Deutschland gehen der Chemnitzer FC, der FC Rot-Weiß Erfurt, Hannover 96, der FC Energie Cottbus, die SpVgg Greuther Fürth, die SG Dynamo Dresden und natürlich der FC Carl Zeiss Jena als Gastgeber an den Start.

Sind Jenaer Spieler, die einstmals beim Turnier dabei waren, später groß heraus gekommen?

Es gab schon einige Akteure, die später ihren Weg in die höheren Spielklassen eingeschlagen haben. Ich möchte da beispielsweise Carsten Sträßer, Ronald Maul, Andreas Schwesinger, Tino Berbig oder Sebastian Barich nennen.

Wie groß ist eigentlich der Aufwand für die Organisation des zweitägigen Turniers?

Es gibt einen harten Kern von etwa fünf Leuten, die sich intensiv um das Turnier kümmern. Dazu gehört selbstverständlich auch Hans-Jürgen Backhaus, der als Chef der Nachwuchsabteilung des FC Carl Zeiss Jena im Vorfeld des Wettbewerbs viel Arbeit zu verrichten hatte. Ohne die tatkräftige Unterstützung von außen wäre ein solcher Kraftakt allerdings nicht möglich. So stellen die Eltern der Jenaer Spieler als Gasteltern zahlreiche Schlafmöglichkeiten zur Verfügung, kümmern sich um die Kantinenversorgung und fassen darüber hinaus dort mit zu, wo helfende Hände nötig sind. Die Kommunale Immobilien Jena als städtischer Eigenbetrieb sorgt für die guten Rahmenbedingungen in der Halle. Ganz besonders möchte ich mich erneut bei Mario Röppnack, dem Technischen Leiter des Sportgymnasiums Jena, bedanken und seinen hohen Einsatz rund um das Karl-Schnieke-Gedenkturnier würdigen. Ohne sein Engagement sowie die Unterstützung durch seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter wären wir nicht in der Lage, den traditionsreichen Wettbewerb in der bewährten Qualität durchzuführen. Ein großes Dankeschön geht auch an den Internationalen Bund, der in seinen Jenaer Räumlichkeiten zum ersten Mal drei ausländische Mannschaften unterbringt, betreut und verpflegt.

Zur Person: Karl Schnieke

Karl Schnieke wurde am 24. August 1919 in Apolda geboren. Er wechselte 1951 von Metall Apolda zur BSG Motor Jena. Von 1951 bis 1958 spielte er dreimal in der Nationalmannschaft und erzielte für die DDR 1952 in Bukarest gegen Rumänien das erste Tor in der Länderspielgeschichte der Deutschen Demokratischen Republik. In der Saison 1952/53 schaffte er mit Jena erstmals den Aufstieg in die Oberliga. Während seiner Karriere brachte es Karl Schnieke auf 68 Oberligaspiele, in denen er 19 Tore erzielte. In den 50-er Jahren galt der Sportsmann als einer der perfekten Techniker im DDR-Fußball und verfügte über eine hervorragende Schussleistung. Neben den fußballerischen Fähigkeiten waren jedoch auch seine menschlichen Qualitäten vorbildlich. Von

1959 bis 1966 trainierte Karl Schnieke die I. Jenaer Männermannschaft und stand der II. Mannschaft des FC Carl Zeiss von 1966 bis 1974 als Übungsleiter vor. Leider verstarb der leidenschaftliche Fußballer schon 1974 viel zu früh im Alter von nur 55 Jahren.